

Microsoft kaufen

Beitrag von „Miss Miller“ vom 27. Februar 2020 14:03

Ich habe bisher open office und bin auch eigentlich sehr zufrieden, aber die Kollegen mosern ständig, weil sie meine Dokumente nicht öffnen können oder das Layout nicht mehr stimmt. Außerdem muss ich beim Öffnen von word- oder excel-Dokumenten immer umschalten, was ich auch nervig finde. Kurzum: Ich möchte mir ein neues Betriebssystem kaufen. Im Moment habe ich windows 10 home.

Was würdet ihr mir empfehlen? Ich brauche zusätzlich zu einem vernünftigen Betriebssystem eigentlich nur microsoft office.

Leider hat mein Laptop kein CD-Laufwerk.

Gibt es entsprechende Programme für Lehrer verbilligt? Was ist von den Angeboten bei Amazon zu halten, z.B. dem hier: [https://www.amazon.de/Windows-Office-Professional-Softwareunion-USB-](https://www.amazon.de/Windows-Office-Professional-Softwareunion-USB-Stick/dp/B07XXC5JP3/ref=sr_1_4?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=37NJOD4&tag=lf-21)

[Stick/dp/B07XXC5JP3/ref=sr_1_4?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=37NJOD4&tag=lf-21](https://www.amazon.de/Windows-Office-Professional-Softwareunion-USB-Stick/dp/B07XXC5JP3/ref=sr_1_4?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=37NJOD4&tag=lf-21) [Anzeige]

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Februar 2020 14:14

ich verweise einfach mal auf diesen Thread hier: [powerpoint](#)

kl. gr. frosch

Beitrag von „Websheriff“ vom 27. Februar 2020 14:15

Unter OpenOffice, besser: das aktuelle LibreOffice, kannst du unter Extras > Optionen > Laden/Speichern die Software so einstellen, dass deine Textdokumente immer als doc- oder docx-Dateien und deine Tabellendokumente immer als xls- oder xlsx-Dateien gespeichert werden. Vergleichbares gilt für Präsentationen. Den dortigen Haken vor "Immer warnen ..." solltest du entfernen.

Lass dich diesbezüglich nicht von den Kollegen verunsichern.

Beitrag von „Websheriff“ vom 27. Februar 2020 14:21

An so manchen Schulen gibt's über die Fa., die vom Schulträger mit der Netzwerkadministration betraut ist und wenn sie denn ein MicrosoftPartner ist (Welche ist das nicht?), die MS-Office-Software kostenfrei. Mal eure/n Zuständige/n dort anfragen (lassen).

Beitrag von „Kiggie“ vom 27. Februar 2020 14:25

[Zitat von Miss Miller](#)

Kurzum: Ich möchte mir ein neues Betriebssystem kaufen. Im Moment habe ich windows 10 home.

Betriebssystem hat erst einmal aber nichts mit Office zu tun.

Warum willst du ein neues Betriebssystem?

Beitrag von „schaff“ vom 27. Februar 2020 14:30

Verstehe ich dich richtig. Weil es Probleme mit der Kompatibilität zwischen OpenOffice und Microsoft Office gibt, möchtest du direkt ein neues Betriebssystem kaufen? Oder wolltest du sowieso ein neues Betriebssystem kaufen und überlegt dazu gleich auf Microsoft Office umzusteigen?

Zum Betriebssystem: Windows 10 Home ist das (von Microsoft) zuzeit aktuellste. Also wenn du bei Microsoft bleiben willst, benötigst du kein neues Betriebssystem!

Bezüglich der Kompatibilität hat Websheriff schon was gesagt. Willst du trotzdem auf Microsoft office umsteigen, kannst du wählen zwischen einen Office 365 Abbo-Modell oder der Office Version von 2019. Ersteres hat den Vorteil, dass es halt stets aktuell ist. Letzeres - Einmal

gekauft besitzt du es!

Microsoft bietet in der Regel auch vergünstigungen der Produkte für Lehrer/Schulen an.

Beitrag von „Websheriff“ vom 27. Februar 2020 14:33

Die Windows10-Versionen bis 1809 werden bereits nicht mehr unterstützt. Hingegen reicht es, ein Windows-Update durchzuführen. Was OpenOffice anheht: Davon würd ich mich wirklich verabschieden und zu LibreOffice wechseln.

Die Anfrage von Miss Miller klingt für mich so, als seien die dortigen Versionen auch veraltet.

Beitrag von „Rets“ vom 27. Februar 2020 14:58

Normal brauchst du kein neues Betriebssystem, sondern nur Office. Das kann man bestellen. Relativ günstig ist - glauben ich - der deutsche Internethändler lizengo.

Beitrag von „goeba“ vom 27. Februar 2020 15:43

Hallo,

MS Office unterstützt seit einiger Zeit ganz offiziell das Open-Document-Format:

<https://support.office.com/de-de/article/...74-ea06b7df3b0e>

Wenn Deine KuK das also nicht öffnen können, müssten sie nur eine aktuellere Version von MS Office kaufen (sie, nicht Du!).

Wenn Dokumente dann von MS Office nicht korrekt angezeigt werden, dann sollen sich Deine KuK an Microsoft wenden mit der Bitte, diese Fehler zu beheben.

Ferner frage ich mich, warum Du ein neues Programm kaufen (!) sollst, während Deine Kollegen Open Office ja zusätzlich kostenlos runterladen + installieren könnten!

Hinzu kommt aktuell erschwerend, dass viele offizielle Stellen gar keine MS Office Dateien in Mailanhängen mehr annehmen (wg. Emotet). Möchte man also etwas in einem Format, das man bequem bearbeiten kann, rumschicken, bleibt eigentlich nur das Open Document Format.

Beitrag von „Mikael“ vom 27. Februar 2020 16:07

[Zitat von goeba](#)

Wenn Deine KuK das also nicht öffnen können, müsstest sie nur eine aktuellere Version von MS Office kaufen (sie, nicht Du!).

Das sind dann die typischen Kollegen, die mit ihrem Schnäppchen-Notebook von zu Beginn des Jahrtausends immer noch mit Windows XP und dem damals vorinstallierten MS-Office arbeiten... bis zur Pensionierung muss das schließlich noch halten!

Ansonsten aktuelles LibreOffice installieren, das kann auch vernünftiges .docx

Gruß !

Beitrag von „Miss Miller“ vom 27. Februar 2020 16:53

Danke für eure Tipps!

Ich habe vergessen, eine weitere Sache zu erwähnen: Ich möchte sowieso ein neues Betriebssystem installieren, da ich Probleme mit meinem Drucker habe. Dokumente, die schon gedruckt sind, verschwinden nicht aus der Warteschleife. Ich hab schon alles probiert, da hat nichts geholfen. Es hilft nur, das Dokument manuell abzuberechnen, dann dauert es aber ewig, bis der Drucker das nächste druckt. Vergesse ich das Löschen, druckt der Drucker das letzte Dokument nochmal, sobald ich das Laptop aufmache - das ist kein Zustand!

Leider war bei dem Laptop keine software dabei, die war schon aufgespielt. Daher brauche ich auch ein neues Betriebssystem.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Februar 2020 17:05

Ich denke mal, dass ist eher kein generelles Problem des Betriebssystem, welches eine Neuinstallation benötigt.

Im Internet kursieren die üblichen Tipps: aktuellen Treiber installieren, deaktivieren der Druckerwarteschlange, etc.

Zur Neuinstallation, obwohl keine Software dabei war: in der Systemsteuerung kannst du unter dem Punkt "Wiederherstellung" dein Betriebssystem zurücksetzen. Das ist eigentlich nicht schwierig. Wenn du dich aber nicht so gut mit PCs auskennst, solltest du evtl. jemanden dazu holen, der sich auskennt, damit anschließend keine Daten verloren gegangen sind.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Websheriff“ vom 27. Februar 2020 17:37

Hallo Misses.

Den Treiber deines Druckers findest du im Internet.

Such danach, lad ihn runter.

Deinstallier den bisherigen Standarddrucker.

Starte den Rechner neu.

Nimm den Drucker vom Rechner.

Installier den geladenen Treiber.

Während der Installation wird du aufgefordert, den Drucker mit dem Rechner zu verbinden. Tu das.

Bestätige den neuen Drucker als Standarddrucker.

Starte deinen Rechner neu.

Es drängt sich mir aber zunehmend der Eindruck auf, dass du dem Rat vom kleinen grünen frosch folgen solltest und dir einen Kundigen an den Rechner hohlen solltest. Aber bleib neben ihm sitzen und beobachte ihn, frag ihn ggf.; dein Rechner scheint mir nicht mehr ganz sauber zu sein, ggf. sogar korrumpiert (sagt Mann so 😊)

Beitrag von „Kalle29“ vom 27. Februar 2020 17:40

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Wenn du dich aber nicht so gut mit PCs auskennst, solltest du evtl. jemanden dazu holen, der sich auskennt,

Das kann ich nur nachdrücklich unterstützen. Deine Texte lesen sich nicht so, als ob du besonders viel Ahnung von Computern hast. Ich stelle das auch bei vielen Kolleginnen und Kollegen immer wieder fest. Such dir Hilfe, bezahle sie dafür und lass ihn die Probleme lösen.

Im Übrigen ist eine Office-Version nicht so teuer, als das man da jetzt lange drüber nachdenken müsste. Die gesparte Zeit im Vergleich zu der Diskussion mit KuK allein ist das schon wert - außerdem liefern viele Hobby-Supporter (so wie ich einer bin) Tipps und Trick zu MS Office, aber nicht zu Open Office. Wenn ich KuK für umsonst helfe, dann mache ich sicherlich nicht vorher noch nen Kurs in OpenOffice.

(Ja, OpenSource finde ich auch toll. Bei meinen kurzen Streifzügen durch Open Office habe ich aber festgestellt, das MS Office aus meiner Sicht besser flutscht - vermutlich deshalb, weil Microsoft sich problemlos ein paar hundert Leute leisten kann, die sich mit Bedienführung und Optik beschäftigen können)

Beitrag von „goeba“ vom 27. Februar 2020 17:42

[Zitat von Websheriff](#)

Mann

Spätestens hier wurde deutlich, dass Du mit voller Absicht keine geschlechtsneutralen Formulierungen verwendet hast.

Wenn ich meiner Fachberaterin Informatik zuhöre, wie sie erzählt, als sie sich als Teenager ihren ersten Von-Neumann-Rechner zusammengelötet hat, weiß ich, dass IT-Kompetenz keine Frage des Geschlechts ist.

Beitrag von „ninja“ vom 27. Februar 2020 19:31

Zitat von Miss Miller

Gibt es entsprechende Programme für Lehrer verbilligt? Was ist von den Angeboten bei Amazon zu halten, z.B. dem hier: https://www.amazon.de/Windows-Office-Professional-Softwareunion-USB-Stick/dp/B07XXC5JP3/ref=sr_1_4?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=37NJ4&tag=lf-21 [Anzeige]

Nicht so viel, eine richtige Lizenz kostet so viel:

https://www.mindfactory.de/product_info.p...ch_1277147.html

https://www.mindfactory.de/product_info.p...SB_1008331.html

Beitrag von „Morse“ vom 27. Februar 2020 19:54

Off-topic:

Schon witzig, dass die Leut' ausgerechnet für ein Schreibprogramm freiwillig Geld bezahlen und das teilweise sogar für zeitlich befristete "Lizenzen".

Erinnert ein bisschen an Kühlschränke für Eskimos oder wie man hier sagt: "Jeda Dag steht an Dummer uf - den musch finda!"

Beitrag von „Miss Miller“ vom 27. Februar 2020 20:26

Vielen Dank für den Tipp, kleiner grüner Frosch! Ich werde das laptop neu aufsetzen und hoffe, dass es dann klappt mit dem Drucker!

Beitrag von „Kalle29“ vom 27. Februar 2020 21:11

Zitat von Morse

Schon witzig, dass die Leut' ausgerechnet für ein Schreibprogramm freiwillig Geld bezahlen und das teilweise sogar für zeitlich befristete "Lizenzen".

Ja, grundsätzlich denke ich, dass das Land dafür verantwortlich wäre. Meine jährlichen FHR-Vorschläge müssen nämlich in ein bestimmtes Word-Dokument gepackt werden (das jemand erstellt hat, der so dermaßen keine Ahnung von Word hat, dass es jedes Jahr mindestens eine Stunde dauert, den Text dort richtig rein zu packen), die IT-Verwaltung nimmt Bestellungen nur in einem vorgegebenen Excel-Format entgegen. Aber, wenn ich das richtig sehe, kann ich das alles auch an dem Lehrer-PC machen, den unsere Schule hat. Ist vielleicht ein bißchen schwer mit der Geheimhaltung dann, aber wen juckts (den Land offenbar nicht).

Dankenswerterweise hat unser Schulträger einen Rahmenvertrag mit Microsoft. Der reicht die überschaubaren Kosten (ein mittlerer vierstelliger Betrag) an die Schulen weiter, die das nutzen wollen. Dafür haben alle LuL und alle SuS Zugriff auf Office 365 sowie ich in der IT-Administration auf alle Windows-Betriebssysteme sowie alle Office-Versionen ohne Abo zur Installation auf stationären Rechnern. Bei unserer Schulgröße beträgt der Kostenteil pro Schüler für eine Lizenz somit deutlich unter 2 Euro pro Jahr. Damit habe ich auch keine Probleme mehr mit Office-Versionen

Offtopic: Als ich damals noch Student war, habe ich mir auch Office Home & Student selbst gekauft. Damals noch für unter 100 €. Finde ich weiterhin einen angemessenen Preis, wenn man damit auch privat arbeitet. Ich kann gar nicht aufzählen, wieviele Stunden ich privat jährlich in Excel und Word verbringe.

Beitrag von „s3g4“ vom 27. Februar 2020 21:32

Um gar keine Probleme mit Formatierung und Kompatibilität zu haben muss ich an dieser Stelle Werbung für LaTeX machen. Hier verändert sich beim Austausch nix (alles in UTF-8 kodiert). Es geht weder von PDF noch tex-Datei eine Gefahr durch Viren oder ähnlichem aus. Es ist kostenlos und Open source. In der Schule verwendet es leider kaum jemand.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Februar 2020 21:32

Ich habe leider eine LaTeX-Allergie.

kl. gr. frosch

Beitrag von „s3g4“ vom 27. Februar 2020 21:44

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich habe leider eine LaTeX-Allergie.

kl. gr. frosch

Bekommt man mit Hyposensibilisierung bestimmt in den Griff. ☐☐

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Februar 2020 21:47

Das versucht meine Frau schon. Seitdem haben wir getrennte Arbeitszimmer.

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 27. Februar 2020 21:58

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Das versucht meine Frau schon. Seitdem haben wir getrennte Arbeitszimmer.

uuuuh, jetzt kommen die intimen Details 🤔🎵

[s3g4](#), was ist LaTeX?

Beitrag von „s3g4“ vom 27. Februar 2020 22:00

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Das versucht meine Frau schon. Seitdem haben wir getrennte Arbeitszimmer.

Kl.gr.Frosch

So schlimm ist WYSIWYAF (*What you see is what you asked for*) doch gar nicht.

Beitrag von „s3g4“ vom 27. Februar 2020 22:04

[Zitat von samu](#)

[s3g4](#), was ist LaTeX?

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/LaTeX>

LaTeX ist eine Markup Sprache zur Erstellung bzw. Setzen von Dokumenten. Es unterscheidet sich grundsätzlich von Word und Co. Man muss sich bei LaTeX genau einmal mit der Formatierung auseinander setzen, danach sehen alle Dokumente immer genau so aus wie man es möchte.

Beitrag von „Flupp“ vom 27. Februar 2020 22:25

Für alle mathematischen/naturwissenschaftlichen Themen sowie größere Dokumente und schlanke Graphiken eigentlich alternativlos.

Ich kriege immer einen Vogel, wenn von mir ein Word-Dokument verlangt wird...

Beitrag von „Morse“ vom 27. Februar 2020 23:16

[Zitat von Kalle29](#)

Meine jährlichen FHR-Vorschläge müssen nämlich in ein bestimmtes Word-Dokument gepackt werden (das jemand erstellt hat, der so dermaßen keine Ahnung von Word hat, das es jedes Jahr mindestens eine Stunde dauert, den Text dort richtig rein zu packen)

😄 Been there, done that!

[Zitat von Kalle29](#)

Dankenswerterweise hat unser Schulträger einen Rahmenvertrag mit Microsoft.

Für das Verwaltungsnetz hat mein Schulträger einen Vertrag mit Microsoft, der den Einsatz des kostenlosen Libre/Open Office verbietet. Cool oder?

Beitrag von „keckks“ vom 27. Februar 2020 23:24

never ever again latex. das ist für ein germanistenhirn einfach zu krass. ich will nicht studieren, bevor ich ein dokument formatiere. hat schon grund, warum sich das in verlagen und co nie durchgesetzt hat. aber die fans scheinen damit sehr glücklich zu sein. ich hab noch keinen fan getroffen, der nicht informatiker, mathematiker oder naturwissenschaftler war.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 27. Februar 2020 23:31

[Zitat von keckks](#)

never ever again latex. das ist für ein germanistenhirn einfach zu krass. ich will nicht studieren, bevor ich ein dokument formatiere. hat schon grund, warum sich das in verlagen und co nie durchgesetzt hat. aber die fans scheinen damit sehr glücklich zu sein. ich hab noch keinen fan getroffen, der nicht informatiker, mathematiker oder naturwissenschaftler war.

Immerhin hast du's schon mal gesehen!

Beitrag von „Kiggie“ vom 28. Februar 2020 03:41

Ich liebe LaTeX für Hausarbeiten. Habe damit in der Uni alles gemacht in dem Bereich.

Aber für meine Arbeitsblätter bevorzuge ich Word. Da würde ich nicht auf die Idee kommen LaTeX zu nutzen.

Bin aber auch nicht so fit darin.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Februar 2020 05:47

Ich mache jedes Arbeitsblatt in LaTeX. Es sieht einfach viel schöner aus und alle haben die gleiche Formatierung.

Sobald ich Word Dokument sehe rollen sich mir die Zehennägel hoch. Ich musste letztens auch Prüfungsvorschläge in Word machen... Obwohl der Formeleditor mittlerweile auch LaTeX kann, sah das Ergebnis für meine Augen hässlich aus.

Beitrag von „Kiggie“ vom 28. Februar 2020 09:06

[Zitat von s3g4](#)

Ich mache jedes Arbeitsblatt in LaTeX. Es sieht einfach viel schöner aus und alle haben die gleiche Formatierung.

Sobald ich Word Dokument sehe rollen sich mir die Zehennägel hoch. Ich musste letztens auch Prüfungsvorschläge in Word machen... Obwohl der Formeleditor mittlerweile auch LaTeX kann, sah das Ergebnis für meine Augen hässlich aus.

Schön für dich.

Wie sieht es denn aus mit Vorlagen oder guten Anleitungen zu dem Thema Arbeitsblatt in Latex?

Dann kannst du deine Augen schonen 🤗

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Februar 2020 09:18

[Zitat von s3g4](#)

Sobald ich Word Dokument sehe rollen sich mir die Zehennägel hoch.

Das liegt nicht an Word sondern daran, dass die meisten Leute damit nicht richtig umgehen können.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 28. Februar 2020 09:28

Ich schlage vor, dass jeder von euch ein Arbeitsblatt hochlädt, Herr Rau, S3G4 und Schmidt in LaTeX, Milk&Sugar und Wollsocken in Word. Und dann vergleichen wir 😎

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Februar 2020 10:38

[Zitat von Kiggie](#)

Schön für dich.

Wie sieht es denn aus mit Vorlagen oder guten Anleitungen zu dem Thema Arbeitsblatt in Latex?

Dann kannst du deine Augen schonen 😊

Du kannst gerne meine Vorlage haben 😊

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Februar 2020 13:14

Schade dass es im Minimalbeispiel direkt einen Fehler in der Absatzformatierung gibt. Wenn Du jemanden damit beeindrucken wolltest, ist das leider schiefgegangen.

Jetzt kommen eh gleich die üblichen Klugscheisser daher und schreiben was über Verlagsstandards (die kenne ich und zwar besser als die meisten hier) und dem angeblichen

Gefrickel bei Word, bis mal irgendwas vernünftig aussieht (achso, das ist ja eh nicht möglich). Nun, ich habe LaTeX lange nicht mehr benutzt aber ich getraue mich fast zu wetten, dass wenn ich mir jetzt eine Distribution installiere das voreingestellte Minimalformat genau gar keinen Standard erfüllt und man sich halt alles erst mal selber zusammensuchen muss. Natürlich, wenn man's mal hat, dann hat man's, aber das ist bei Word nicht anders, nennt sich "Formatvorlage". Ich kenne und kann beides und ich bekomme mit beiden Programmen ein vernünftiges Layout hin. Unsere Mathematiker und Physiker nutzen überwiegend LaTeX, weil es wirklich einfacher und schneller geht damit mathematische Formeln zu setzen. Das ist auch der Grund, warum ich meine Diss getext habe (Physikalische Chemie, viele Formeln und so). Chemische Sachen sind aber ziemlich pestig zu texen und da brauchen mir die üblichen Klugscheisser hier jetzt echt nichts Gegenteiliges weismachen zu wollen (haben wir auch alles schon durch) denn keiner von euch ist Chemiker. Klar könnte ich auch LibreOffice oder sonstwas benutzen, klar könnte ich auch Linux als Betriebssystem installieren. Tu ich aber nicht, weil mein Arbeitgeber (aka Kanton Baselland) beschlossen hat, dass wir alle mit Windows und MS Office arbeiten sollen und uns das alles auch gleich noch kostenlos zur Verfügung stellt. Ich brauche also keine "was ist besser/toller/freakiger" Diskussion, ich arbeite einfach so, wie es für mich am bequemsten ist. *Ich* komme mit jedem Betriebssystem und mit jedem Textsatzprogramm zurecht, mir ist das wurscht was man mir hinschmeisst. Ich kann mich nur nicht recht entscheiden ob ich es drollig oder anstrengend finden soll, dass in JEDEM Thread, in dem jemand explizit (!) eine Frage zu Microsoft-Produkten hat, sich irgendjemand bemüsst fühlt zu schreiben, wie kacke deren Geschäftsgebaren doch ist, dass die Software eh nichts taugt bzw. völlig overdosed ist und kein Mensch die ganzen tollen glitzer-bling-bling-Gimmicks braucht, bladi-bladi-blubb. Ich glaube jeder hier weiss, dass es Linux und LibreOffice gibt und jeder hier ist schon gross und kann für sich selber entscheiden, womit er/sie arbeiten will und ob er/sie möglicherweise sogar noch privates Geld dafür ausgibt.

Jetzt aber genug geschimpft, es musste einfach mal raus. Und wie heisst es so schön ... wer gackert, muss auch legen. Ich gebe keine einzelnen Arbeitsblätter aus, hier wäre z. B. das

[Praktikumsskript unserer 1. Klassen FMS](#)

Wer einen Fehler in der Formatierung findet oder Rechtschreibfehler oder sonstwas Unansehnliches, der darf's gerne behalten. Nach 80 Seiten im Alleingang (!) kann's schon mal vorkommen, dass ich auch kein Auge für Hässlichkeiten mehr habe. Dass es einem da jetzt aber die Fussnägel hochrollen muss, das braucht mir sicher keiner erzählen. Aso ... wer bis anhin nicht wusste, wer ich bin und wo ich arbeite, bitte, kommt zum Kaffee bei uns vorbei 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Februar 2020 14:22

Hallo Wollsocken,

mich würde dein Skript mal interessieren. Es ist aber hinter einer Anmeldemaske vom Kanton Basel verborgen.

kl. gr. frosch

P.S.: Keinen Stress - ich habe mir eben das LaTeX-Dokument angesehen und muss nun meinen Hautausschlag noch bekämpfen. 😊

Beitrag von „schaff“ vom 28. Februar 2020 14:29

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

P.S.: Keinen Stress - ich habe mir eben das LaTeX-Dokument angesehen und muss nun meinen Hautausschlag noch bekämpfen. 😊

[Zitat von Wollsocken80](#)

Schade dass es im Minimalbeispiel direkt einen Fehler in der Absatzformatierung gibt. Wenn Du jemanden damit beeindrucken wolltest, ist das leider schiefgegangen.

Ich habe irgendwie das gefühl, dass genau hier der Hund begraben liegt, was Arbeitserleichterung durch teilen von bereits gemachte Unterrichtsvorbereitung angeht.

Wenn sich einer Traut seinen Unterricht der breiten Masse zu verfügung zu stellen, wird primär erstmal nach Fehlern und unzulänglichkeiten gesucht. Auch wenn es von eurer Seite sicherlich nicht Böse gemeint war.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Februar 2020 14:33

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Es ist aber hinter einer Anmeldemaske vom Kanton Basel verborgen.

Huch ... das ist merkwürdig, ich habe eigentlich einen öffentlich teilbaren link erstellen wollen. Ich probier's noch mal:

[Praktikumsskript](#)

Gib mal bitte Bescheid ob es jetzt klappt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Februar 2020 14:35

Meins ist eher ironisch gemeint, weil ich mal jemanden mit einer echten Latex-Allergie kannte.

Allerdings reagiere ich schon zugegebenermaßen immer skeptisch auf Latex, seitdem ich mal von einem Seminarleiter für Informatik in Wuppertal gehört habe, der darauf bestanden hat, dass die Entwürfe für ihn IMMER mit Latex erstellt werden mussten. Ist doch wurscht, womit das ganze erstellt wird. *schulterzuck*

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Februar 2020 14:37

[Zitat von schaff](#)

Ich habe irgendwie das gefühl, dass genau hier der Hund begraben liegt, was Arbeitserleichterung durch teilen von bereits gemachte Unterrichtsvorbereitung angeht.

Nee, da liegt der Hund nicht begraben. Wenn einer kräht man könne mit Word kein vernünftiges Layout produzieren und dann so ein Beispiel hochlädt, dann ist das ein klares Eigentor. Mir ist es ansonsten wurscht wer was wie formatiert nur hier im Kontext ging es um genau das. Wir teilen bei uns in der Fachschaft nota bene ALLES und ich bin diejenige, die gemeinsam genutzte Dokumente erstellt und bearbeitet (wie das von mir verlinkte Skript z. B.). Läuft seit mittlerweile knapp 6 Jahren absolut bestens.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Februar 2020 14:39

Wollsocken - es hat geklappt und sieht sehr gut aus.

Schade, dass das Skript für meine Schüler zu hoch ist. 😊

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Kiggie“ vom 28. Februar 2020 14:40

@Wollsocken80 ich wäre gerne Teil deines Kollegiums 😊

Das Skript ist nun zu öffnen und sieht gut aus.

Danke auch an [s3g4](#) werde ich mir mal anschauen.

Auf den ersten Blick sehe ich aber auch keinen Vorteil oder schöneres Layout als meine Arbeitsblätter in Word.

Man muss natürlich damit umgehen können.

Meine Abschlussarbeiten habe ich wegen Abbildungen und Diagrammen gerne in Latex erstellt. Aber ein AB erstelle ich schneller in Word, als das ich immer noch kompilieren muss etc pp

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Februar 2020 14:50

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Schade, dass das Skript für meine Schüler zu hoch ist.

Ist der erste Durchlauf mit dieser Version des Praktikums, ich befürchte an manchen Stellen kürzen zu müssen. Dafür bekomme ich aber Input von 3 Kollegen die parallel zu mir das Praktikum machen - so viel zum Thema "Kooperation". FMS ist vom Niveau her vergleichbar mit eurer Realschule, falls sich jemand inspiriert fühlt.

Beitrag von „Tobika30“ vom 28. Februar 2020 15:20

Bei [Werbung entfernt] findest du Office-Lizenzen oft viel billiger! Schau mal nach

Beitrag von „goeba“ vom 28. Februar 2020 15:26

Ich muss jetzt mal nachfragen: Wo ist denn in dem Dokument von [s3g4](#) der Formatierungsfehler?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Februar 2020 15:28

Der letzte Absatz im pdf soll hoffentlich im Blocksatz gesetzt sein. Falls das Absicht ist, sieht's halt kacke aus.

Beitrag von „schaff“ vom 28. Februar 2020 15:29

[Zitat von Wollsocken80](#)

Nee, da liegt der Hund nicht begraben. Wenn einer kräht man könne mit Word kein vernünftiges Layout produzieren und dann so ein Beispiel hochlädt, dann ist das ein klares Eigentor. Mir ist es ansonsten wurscht wer was wie formatiert nur hier im Kontext ging es um genau das. Wir teilen bei uns in der Fachschaft nota bene ALLES und ich bin diejenige, die gemeinsam genutzte Dokumente erstellt und bearbeitet (wie das von mir verlinkte Skript z. B.). Läuft seit mittlerweile knapp 6 Jahren absolut bestens.

Ich hab bisher leider häufig mitbekommen(auch im außerschulischen Kontext), dass wenn jemand was zur verfügung stellt, das zuerst einmal kritisiert werden muss, was daran schlecht ist. Eure Antworten auf die Vorlage haben mich nur gerade dadran erinnert 😊

Beitrag von „goeba“ vom 28. Februar 2020 15:41

[Zitat von Wollsocken80](#)

Der letzte Absatz im pdf soll hoffentlich im Blocksatz gesetzt sein. Falls das Absicht ist, sieht's halt kacke aus.

Das sind drei Absätze. LaTeX kann da nichts dafür. Man erkennt das am Einzug vorne, den LaTeX (in der Voreinstellung) bei jedem neuen Absatz macht, man kann das natürlich auch abschalten und/oder durch einen erhöhten Zeilenabstand beim Absatz ersetzen (so wie in Deinem PDF).

Ich nehme für Arbeitsblätter meist Witer, für längere Sachen LaTeX, habe meine Staatsexamensarbeit aber in Word damals geschrieben, sah auch gut aus.

Ich sage immer nur, Word ist ein Programm, bei dem ich 3000 Funktionen nicht brauche, Writer eines, bei dem ich 2000 Funktionen nicht brauche, da kann ich auch Writer nehmen. Was mich bei beiden stört ist, dass man erst mal sehr viel Zeit in die Formatvorlagen stecken muss, bis es gut aussieht (und das habe ich damals bei meiner Staatsexamensarbeit gemacht, und das hat Wollsocken bei ihrem Skript auch gemacht ,wie sie, wenn ich mich recht erinnere, schrieb). Das sieht in LaTeX erst mal besser aus (ohne Arbeit, meine ich). In LaTeX kosten dann wieder andere Dinge Zeit und Nerven.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 28. Februar 2020 15:52

[Zitat von schaff](#)

... Eure Antworten auf die Vorlage haben mich nur gerade dadran erinnert 😊

Keine Sorge, es ging hier nur um "Schw***vergleich" in Sachen Computernutzung, nicht um Kritik an Arbeitsmaterial 😊

@Wollsocken80, wäre es möglich, davon ein Foto zu machen bittebitte? Ich bin nicht bei onedrive angemeldet...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Februar 2020 15:53

Hm, wenn das drei Absätze sind und Latex da nichts für kann, hat wird die Absatzkontrolle aber besser im Griff. Finde ich.

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Februar 2020 15:55

@samu Du musst selbst nicht bei OneDrive angemeldet sein meine ich. Was kommt denn für eine Meldung wenn du auf den link klickst?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Februar 2020 16:01

[Zitat von goeba](#)

LaTeX kann da nichts dafür.

LaTeX ist halt auch nur so schlau wie der, der's benutzt. Genau wie Word. Glaub mir, ich kann auch LaTeX hübscher und die 3000 nutzlosen Funktionen bei Word kann man einfach ignorieren, sie stören einen auch nicht.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 28. Februar 2020 16:01

...dass ich mich anmelden oder ein Konto erstellen soll...

Beitrag von „schaff“ vom 28. Februar 2020 16:03

[Zitat von samu](#)

...dass ich mich anmelden oder ein Konto erstellen soll...

hast du den zweiten link probiert?

Beitrag von „goeba“ vom 28. Februar 2020 16:06

Bei mir funktioniert der zweite Link von @Wollsocken80 .

[kleiner grüner frosch](#) : Ich würde auch niemals behaupten, LaTeX sei leicht zu bedienen . Es fehlt halt das direkte optische Feedback, ob man irgendwo Murks gemacht hat.

Gegenbeispiel: Das Dokument von @Wollsocken80 , das von den Formatvorlagen her wirklich gut aussieht (und auch sonst, schöne Grafiken, sehr gutes Inhaltsverzeichnis usw. usf.) hat keine Silbentrennung. Dadurch entsteht teilweise sehr schlechter Blocksatz (etwa S. 19 oben). Das wiederum kann in LaTeX kaum passieren, weil man da die Silbentrennung aktiv abschalten muss, wenn man sie nicht will. In Word (länger nicht benutzt, war früher aber so) und Writer hingegen muss man Silbentrennung aktiv anschalten, damit man sie hat. Guter Blocksatz ohne Silbentrennung ist aber nicht möglich. Auch hier kann man sagen: Word kann da nichts dafür, dennoch passieren solche Fehler hier häufiger.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Februar 2020 16:11

[goeba](#) Meine Rede, das Programm ist nur so schlau wie der, der es bedient. Ich weiss wo die Fehler sind und in der nächsten Version gibt es die nicht mehr. Das Beispiel von Sega zeigt aber dass es Gehüpft wie Gedobst ist welches Programm man nutzt, wenn man nicht aufpasst hat's halt Fehler.

Beitrag von „goeba“ vom 28. Februar 2020 16:23

Ich habe unten mal eine Klausur von mir angehängt. Nur als Beispiel, ich bin selbst durchaus nicht der Meinung, dass sie besonders gut aussieht (mir gefallen insbesondere die Integrale im

Text nicht, die müssten m.E. größer sein, ich hatte aber keine Lust, daran herumzuschrauben).

Ferner kann bei der Kürze des Dokumentes LaTeX seine Stärken nicht ausspielen. Mir geht es persönlich erst mal darum, dass das Ergebnis akzeptabel ist (also die Schüler durch das Layout nicht verwirrt werden) und dass ich möglichst wenig Arbeit damit habe.

Und ja, beim Lesen kommt mir die Klausur schrecklich leicht vor (die letzte Aufgabe ist allerdings als Transfer, leichter Transfer wohlgemert, zu sehen, da Flächen zwischen Funktionsgraphen zu dem Zeitpunkt noch nicht "dran" waren).

[Klausur anonymisiert.pdf](#)

Beitrag von „CDL“ vom 28. Februar 2020 16:37

Ich sehe ehrlich gesagt nicht, was jetzt an den geteilten Dokumenten besser wäre, als an analogen Dokumenten, die ich mit Word erstellen würde. Da ich LaTeX aber auch bislang noch nicht einmal gehört hatte: Kann mir vielleicht mal jemand ein Beispiel nennen aus einem der geposteten Dokumente, wo das Ergebnis so gut nur durch LaTeX erreichbar ist? Da ich Word seit mehreren Jahrzehnten nutze, bin ich im Umgang damit fit und Funktionen die ich nicht nutze stören mich auch nicht weiter (manche habe ich im Laufe der Jahre auch für mich entdeckt, um meine Vorlagen zu verbessern, Arbeitsabläufe zu beschleunigen etc.). Wenn LaTeX aber einen erkennbaren (mir bislang noch nicht ersichtlichen) Mehrwert hat, bin ich durchaus bereit mich einzuarbeiten.

EDIT: Danke schonmal an alle, die hier Dokumente eingestellt haben, damit man sich das mal ansehen kann. 🙌

Beitrag von „yestoerty“ vom 28. Februar 2020 16:43

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Meins ist eher ironisch gemeint, weil ich mal jemanden mit einer echten Latex-Allergie kannte.

Allerdings reagiere ich schon zugegebenermaßen immer skeptisch auf Latex, seitdem ich mal von einem Seminarleiter für Informatik in Wuppertal gehört habe, der darauf bestanden hat, dass die Entwürfe für ihn IMMER mit Latex erstellt werden mussten. Ist doch wurscht, womit das ganze erstellt wird. *schulterzuck*

Der Typ ist es schuld, dass ich mein Informatikstudium nicht beendet habe. Für 2 Didaktikkurse im Drittfach noch mal eben Latex zu lernen fand ich dann etwas übertrieben. Da er der einzige Dozent damals war und erst in meinem 2. Fachsemester anfang, hätte ich mir wohl die Scheine davor sparen können.

Am Ende meinte meine Schule dann auch sie können mich auch ohne Info gut gebrauchen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Februar 2020 16:44

[CDL](#) Mein Skript ist in Word entstanden falls das irgendwie untergegangen ist. Ganz fetter Vorteil bei LaTeX ist das Master File das bei Word leider immer noch nicht wirklich funktioniert. Aber wie goeba schon schrieb, das wird erst bei grossen Dokumenten relevant.

Beitrag von „goeba“ vom 28. Februar 2020 16:54

Ich kann jetzt nicht für aktuelle Versionen von Word sprechen, weil ich es lange nicht benutzt habe.

Bei Writer ist es so, dass die Formatvorlagen, die dabei sind, eigentlich alle total besch... aussehen. Ich weiß aber auch noch, dass ich damals bei Word sehr viel Arbeit in die Anpassung der Formatvorlagen gesteckt habe. Wer's nicht glaubt, startet mal Word oder Writer und erstellt ein kurzes Beispieldokument mit den Formatvorlagen Überschrift 1 bis Überschrift 3 und ein automatisch erstelltes Inhaltsverzeichnis.

Bei LaTeX sieht das Ergebnis ohne eigene Anpassungen m.E. erst mal besser aus.

Formeln erstellen: In LaTeX tippt man Formeln in einer Beschreibungssprache. Wenn man die kann, geht das schneller, als die Formeln in einem grafischen Editor zusammenzuklicken. Mittlerweile gibt es aber sowohl für Word als auch für Writer die Möglichkeit, die Formeln auch in LaTeX-Sprache zu tippen.

Ich persönlich habe bei Writer ein Problem mit verschachtelten Aufzählungen. Da lande ich immer irgendwann in der falschen Ebene und bin genervt, bei LaTeX (wo ich das ja wiederum nur beschreibe, nicht klicke) klappt es immer gleich.

Eine Sache, die mir auffällt: In LaTeX erhalte ich verlinkte PDFs (ich hänge nochmal eins dran, was ich anonymisiert habe, ein sehr sehr alter Entwurf von mir). In Word geht das sicher auch, aber bei vielen Dokumenten, die ich auch in der letzten Zeit erhalten habe, sind die PDFs einfach nur Text (bei @Wollsocken80 Beispiel auch). Also muss man es offenbar erst irgendwie aktivieren.

Kurze Arbeitsblätter erstelle ich meist nicht mit LaTeX, weil es da ein Krampf ist, Elemente platzsparend auf eine Seite zu quetschen.

Ein paar Sachen, die, denke ich, LaTeX besser kann als Word / Writer (und die für die Schule weitgehend irrelevant sind):

- automatische Vermeidung von Schusterjungen und Hurenkindern (https://de.wikipedia.org/wiki/Hurenkind_und_Schusterjunge)
- sehr einheitlicher Grauwert auf der ganzen Seite (<https://www.typografie.info/3/wiki.html/g/grauwert-r75/>)

Letzteres erreicht LaTeX, indem für den Blocksatz eines Absatzes nicht nur die optimale Lösung für eine Zeile genommen wird, sondern für die ganze Seite (also z.B. ein geringfügig suboptimaler Umbruch in einer Zeile genommen wird, weil dann die Seite insgesamt besser aussieht).

Im Anhang also nochmal ein pdf mit anklickbaren Überschriften und Literaturangaben.

[BubEntwurf2.pdf](#)

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Februar 2020 17:51

[Zitat von Wollsocken80](#)

Schade dass es im Minimalbeispiel direkt einen Fehler in der Absatzformatierung gibt.
Wenn Du jemanden damit beeindrucken wolltest, ist das leider schiefgegangen.

Das kein Fehler vom Programm, sondern mir. Hier sind drei kurze Absätze hintereinander. LaTeX setzt automatisch einen Einzug für neue Absätze. Beim Zusammenwerfen ist mir das entgangen. Dies kann schnell passieren und ist ein Nachteil an LaTeX.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Februar 2020 17:52

[Zitat von goeba](#)

Bei Writer ist es so, dass die Formatvorlagen, die dabei sind, eigentlich alle total besch... aussehen.

Ja, natürlich ist das bei Word auch so. Die Leute, die das programmieren haben überhaupt keine Ahnung von Standardformaten, Layout etc. Nervt mich auch, ist aber so. Dann setz ich mich halt hin, mach mir eine eigene Formatvorlage, speicher die ab und schon hab ich die nächsten gefühlt 100 Jahre Ruhe. Ich schmeisse auch sofort nach der Installation alle unnützen Buttons in der Menüleiste raus. Ja, finde ich auch ärgerlich, dass die da überhaupt sind, aber mei, man überlebt es.

[Zitat von goeba](#)

Bei LaTeX sieht das Ergebnis ohne eigene Anpassungen m.E. erst mal besser aus.

Nein, m. E. genauso beschissen. Bis ich in LaTeX alle packages zusammenklamüsert hatte, die das taten was ich wollte, hatte ich genauso viel Zeit drangegeben wie beim Erstellen der Formatvorlage in Word. Hängt aber sicher vom eigenen Anspruch ab, manch einer mag auch mit dem leben, was Word so vorgibt.

[Zitat von goeba](#)

Formeln erstellen: In LaTeX tippt man Formeln in einer Beschreibungssprache. Wenn man die kann, geht das schneller, als die Formeln in einem grafischen Editor zusammenzuklicken.

Ja, das erwähnte ich bereits. Damit hab ich jetzt aber z. B. wenig bis gar nichts mehr zu tun, ist für mich persönlich also kein essentieller Vorteil mehr. Ich erwähnte auch bereits, dass alle unsere Mathematiker und Physiker texen. Wenn alle in der Fachschaft das können hat man auch kein Problem beim Austausch von Dokumenten. Bei mir in der Fachschaft bin ich die einzige, die überhaupt texen könnte wenn sie wollte. Der Punkt geht an Word.

[Zitat von goeba](#)

Ein paar Sachen, die, denke ich, LaTeX besser kann als Word / Writer (und die für die Schule weitgehend irrelevant sind):

Du schreibst es - für die Schule irrelevant. Bleibt als einziger substantieller Vorteil für LaTeX dass es kostenlos ist und damit wäre die Diskussion eigentlich müssig. Die Sache mit dem Master File kekst mich persönlich jetzt bei Word wirklich übel an, da bin ich schon manchmal versucht wieder auf LaTeX umzusteigen. Dafür würden meine Kollegen mich aber fressen, also bleibt's halt beim copy & paste wenn ich das Pratikumsskript erstelle. Immerhin stürzt Word dabei nicht mehr jedes 2. mal ab, das tat es nämlich in der Vergangenheit sehr zuverlässig.

[Zitat von goeba](#)

Eine Sache, die mir auffällt: In LaTeX erhalte ich verlinkte PDFs (ich hänge nochmal eins dran, was ich anonymisiert habe, ein sehr sehr alter Entwurf von mir). In Word geht das sicher auch, aber bei vielen Dokumenten, die ich auch in der letzten Zeit erhalten habe, sind die PDFs einfach nur Text (bei Wollsocken80 Beispiel auch). Also muss man es offenbar erst irgendwie aktivieren.

Nein, muss man nicht, ist bei Word2019 so voreingestellt. In einem Dokument, das in den Druck gehen soll muss ich aber natürlich keine klickbaren links haben.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Februar 2020 18:00

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Allerdings reagiere ich schon zugegebenermaßen immer skeptisch auf Latex, seitdem ich mal von einem Seminarleiter für Informatik in Wuppertal gehört habe, der darauf bestanden hat, dass die Entwürfe für ihn IMMER mit Latex erstellt werden mussten. Ist doch wurscht, womit das ganze erstellt wird. *schulterzuck*

Das ist natürlich nicht Sinn der Sache. Es ist so oder so nur ein Werkzeug von vielen. Wenn jemand mit einem anderen Werkzeug besser zurecht kommt, soll er es benutzen.

Ein Ausbilder hatte auch gesagt, er möchte die Entwürfe als Word-Datei beschickt bekommen. Ich durfte ihm meine Entwürfen als PDF schicken.

Am Ende soll der Zweck erfüllt sein, für den ich ein Programm brauche.

Beitrag von „goeba“ vom 29. Februar 2020 08:02

[Zitat von Wollsocken80](#)

Bleibt als einziger substantieller Vorteil für LaTeX dass es kostenlos ist und damit wäre die Diskussion eigentlich müssig.

Nein, eher so: Jeder soll selbst sehen, womit er besser arbeiten kann. Dass die Bedienkonzepte sich grundsätzlich unterscheiden wird wohl niemand bestreiten.

Womit wir dann auch den Bogen zur Ausgangsfrage wieder schlagen können. Wenn die Ausgangslage war "ich bin sehr zufrieden mit Open Office", dann muss man das nicht ändern, nur weil alle anderen MS Office haben.